



Klimabericht der Stadt Göttingen 2024

Anhang

Gremienbeschlüsse, Strategien und Instrumente aus 2024

Welche Gremienbeschlüsse mit dem Schwerpunkt auf Klimaschutz und Klimaanpassung wurden in 2024 beschlossen? Gibt es Strategien oder Konzepte, die die Grundlagen für Klimaschutz- und -Anpassungsmaßnahmen liefern? Welche Instrumente werden angewendet?

Die Übersicht auf dieser Seite gibt Antworten auf diese Fragen. Details und weiterführende Links sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Gremienbeschlüsse	
Grundsatzbeschlüsse	- Grundsatzbeschluss Wärmenetze- sowie Stellungnahme zum überwiesenen Antrag aus der Ratssitzung v. 10.05.2023 "Wärmewende in Göttingen mit städtischer Fernwärme vorantreiben" - Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“: Aufstellungsbeschluss sowie Grundsatzbeschluss zur Festlegung der Abstände zu Wohnbebauungen - Satzung über die Durchführung von Bürger*innenräten als „Zukunftsforen Göttingen“ in der Stadt Göttingen - Haushalt der Stadt Göttingen und Haushaltssicherungskonzept
Instrumente	- Klimaneutrale Verwaltung: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach § 18 Niedersächsisches Klimagesetz (NKlimaG) - Durchführung der kommunalen Wärmeplanung - Energetische Quartiere: Mündliche Berichte zu den Quartieren "Mittelberg" und "Holtenser Berg" - Gründung einer Energieregion Göttingen GmbH - Weiterentwicklung des KlimaFonds Göttingen 2025 - Änderung der Parkgebührenordnung; Neufestsetzung der Gebührenhöhe für die Bewohnerparkausweise - Satzung zur Durchführung des Bürgerentscheids "Radentscheid I Allgemeine Strategien" am 09.06.2024 in der Stadt Göttingen - Satzung zur Durchführung des Bürgerentscheids "Radentscheid II Radverkehrsanlagen in der Kernstadt" am 09.06.2024 in der Stadt Göttingen - Rezertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ - Untersuchung Taktverdichtung/Angebotsverbesserungen - Freigabe der Fußgängerzone I für Fahrräder - Entwicklung des ersten Klimafolgenanpassungskonzepts (KLAK) für Göttingen - Klimaanpassungsstudie Grüne Mitte Ebertal - Mobile Grünanlagen im Stadtgebiet aufstellen - Zwischenstandsbericht Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan: Fokusraumkarte Klimafolgenanpassung - SHP: Auswahl Modellstandorte - Vorfeld Lokhalle begrünen - Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen - Förderantrag: Göttingens Ernährung im Wandel – Verpflegungssysteme klimagesund gestalten - Forst- und Umweltbildungszentrum am Kehr

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der Gremienbeschlüsse, Konzepte bzw. Strategien und Instrumente, die unmittelbar zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen oder in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem stehen und die **im Jahr 2024** beschlossen oder im Wesentlichen bearbeitet wurden. Aktivitäten aus den vorangegangenen Jahren sind dem [Klimabericht 2023](#) der Stadt Göttingen zu entnehmen.

Weitere Aktivitäten und Projekte der Stadt zeigt das städtische Nachhaltigkeitsportal [nachhaltigkeit.goettingen.de](#).

Konzepte und Strategien	
Energiewende	- Konzept für die kommunale Wärmeplanung - Klimaplan „Erneuerbare Energien im Außenbereich“ - Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“
Bauen und Sanieren	- Entwicklung von zwei Quartierskonzepten als Grundlage für die Energetische Quartierssanierung
Mobilitätswende	- Fortschreibung des Klimaplan Verkehrsentwicklung als Masterplan Mobilität als SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) - Aufstellung des Nahverkehrsplans
Klimaanpassung und -resilienz	- Entwicklung eines ersten Klimafolgenanpassungskonzepts (KLAK) für Göttingen - Stadtwasserhitzeplan (SHP)
Transformation der Verwaltung und Gesellschaft	- Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung - Prioritätenlisten des Fachbereichs 65 für die Fachdienste Hochbauplanung und Bauunterhaltung - Konzept Kreislaufwirtschaft - Aufstellung von Leitlinien für nachhaltige Gewerbegebiete - Aufstellung von Leitlinien für die Nachhaltige Flächenvergabe - Klimaschonendes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität Göttingen

Instrumente, deren Umsetzungsschwerpunkt	
Finanzieren	- Hausbäume für Göttingen - Schaffung eines Anreizsystems für klimafreundliches Handeln: KlimaFonds Göttingen
Beraten und Informieren	- Sensibilisierung und Schulung für Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudebereich - Energetische Quartierssanierung - Beratungs- und Informationskonzept zur Starkregenvorsorge - Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Wohnraumagentur der Stadt Göttingen - Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei der Energieagentur Region Göttingen e.V. - Weiterentwicklung des Solardachkatasters - Erstellung eines kommunalen Wärmeleitplans - Erstellung eines Abwärmekatasters
Vernetzen	- Unternehmensnetzwerke Klimaschutz und Nachhaltigkeit - EU Cool Cities Network - Förderung Energiegemeinschaften, Mieterstrommodelle und Energy Sharing - Förderprojekt „Göttingens Ernährung im Wandel (GiW) – Verpflegungssysteme klimagesund gestalten“ - Fairtrade-Steuerungsgruppe
Innovieren	- Förderung Life Science - Fachkräfteinitiative für Klimaberufe in Südniedersachsen (FIFKISS) - Einrichtung eines Bürger*innenrats: 1. Zukunftsforum zur Umgestaltung einer Hauptverkehrsstraße - Sektorenkopplung - Liga nachhaltige Betriebe: Aufbau eines regionalen Transformationsnetzwerks für nachhaltiges Wirtschaften in KMU
Controllen	- Klima-Controlling - Klima-Check für Anträge und Beschlüsse - Checkliste Klimaschutz- und Klimaanpassung in der Bauleitplanung - Checklisten und Leitfäden „Nachhaltige Veranstaltungen in Göttingen“
Investieren	- Energetische Sanierungen kommunaler Liegenschaften gem. Hochbaustandard Göttingen 2023 - Gründung der EnergieRegion Göttingen GmbH - Ahndung Gehwegparken - Verbesserung des lokalen Mikroklimas: Fassadenbegrünung - Wassersensible und klimagerechte Aufwertung des Verkehrsraums - Umsetzung Radentscheid I

Für Klimaschutz und Klimaanpassung relevante Gremienbeschlüsse des Jahres 2024

3

Grundsatzbeschluss Wärmenetze- sowie Stellungnahme zum überwiesenen Antrag aus der Ratssitzung v. 10.05.2023 "Wärmewende in Göttingen mit städtischer Fernwärme vorantreiben"

Ziel	Wärmeversorgung dekarbonisieren: Zur Wärmeversorgung von Hochbauten ist eine zeitgemäße, möglichst umweltschonende Technik ohne Nutzung fossiler Energieträger einzusetzen, die den vorbenannten kommunalen Klimaschutzzielen entsprechend Rechnung trägt.
Beschreibung	Künftige Neubaugebiete und Gebiete künftiger baulicher (Nach-)Verdichtung sollen regelmäßig an Fernwärmenetze oder Nahwärmenetze angeschlossen werden. Hierzu wird jeweils im Wege einer Satzung ein grundsätzlicher Anschluss- und Benutzungszwang normiert. Für bereits bebaute Gebiete gilt dies in Bereichen, die die Wärmeleitplanung noch genauer benennt.
Status	Vorlage Ref07/0020/24 am 20.06.2024 zur Kenntnis genommen

Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“: Aufstellungsbeschluss sowie Grundsatzbeschluss zur Festlegung der Abstände zu Wohnbebauungen

Ziel	Festlegung von Flächen für die vertragliche Nutzung von Windkraftanlagen.
Beschreibung	Für das Stadtgebiet Göttingen wird ein sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ gemäß § 5 Abs. 2b BauGB aufgestellt. Die Abstände zu Wohnsiedlungen werden gem. Grundsatzbeschluss wie folgt festgelegt: zu Wohnsiedlungen im Innenbereich (nach § 30 bzw. 34 BauGB) wird ein Abstand von 800 m und zu Wohnsiedlungen im Außenbereich (nach § 35 BauGB) ein Abstand von 522 m angesetzt.
Status	Vorlage FB61/0140/24 am 23.01.2025 geändert beschlossen

Satzung über die Durchführung von Bürger*innenräten als „Zukunftsforen Göttingen“ in der Stadt Göttingen

Ziel	Beteiligung von Bürger*innen ermöglichen.
Beschreibung	Im Zukunftsforum Göttingen wird eine Gruppe Göttinger*innen eingeladen, mit Vertreter*innen der Stadtverwaltung und externen Expert*innen eine Frage von Relevanz für die ganze Stadtgesellschaft zu diskutieren und gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ihre Empfehlungen werden den stadtpolitischen Gremien und der Stadtverwaltung in Form eines Bürger*innengutachtens vorgelegt, welches bei Entscheidungen berücksichtigt wird. Nach ersten positiven Erfahrungen soll das Teilnehmungsformat zukünftig fortgeführt werden.
Status	Vorlage 01.3/0002/24 am 12.04.2024 beschlossen

Haushalt der Stadt Göttingen und Haushaltssicherungskonzept

Ziel	Haushaltsplanung, im Haushaltssicherungskonzept (HSK) Verringerung der im Haushalt dargestellten Defizite.
Beschreibung	Mit dem Doppelhaushalt 2025/2026 beschließt der Rat einen Haushalt, der in allen Jahren der Finanzplanung noch nie dagewesene Haushaltsdefizite ausweist. Aufgrund der dramatischen Haushaltssituation wird mit Blick auf die sich

	daraus ergebenden künftigen Belastungen und Beschränkungen ein Haushaltssicherungskonzept vorgeschlagen. Die in Teilen extreme Entwicklung der Aufwendungen und die sich auf absehbare Zeit nicht deckungsgleich entwickelnden Erträge machen eine Konsolidierung des Haushaltes unumgänglich. Der Haushalt würde in den kommenden Jahren ansonsten massiv mit einem immensen Schuldendienst belastet, der die Investitionsfähigkeit auf viele Jahre hinaus beschränken würde.
Status	Vorlage FB20/0158/24 am 13.12.2024 beschlossen

Klimaneutrale Verwaltung: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach § 18 Niedersächsisches Klimagesetz (NKlimaG)	
Ziel	Die Verwaltung erstellt ein Klimaschutzkonzept für die Zukunftssicherung der eigenen Liegenschaften
Beschreibung	Laut § 18 des Klimaschutzgesetzes des Landes Niedersachsen (NKlimaG) haben Kommunen die Pflicht ein Klimaschutzkonzept für die Verwaltung zu erstellen. Dieses muss auf Grundlage einer Ausgangsbilanz der jährlichen Treibhausgasemissionen der Verwaltung konkrete Ziele für eine Treibhausgasneutralität bis 2040 beinhalten. Zudem müssen Zwischenziele, konkrete Maßnahmen und ein Überprüfungsverfahren erarbeitet werden. Ziel ist die zukunftsfähige und nachhaltige Umgestaltung der Infrastruktur und der Prozesse der Verwaltung.
Status	Vorlage Ref07/0020/24 am 20.06.2024 zur Kenntnis genommen

Durchführung der kommunalen Wärmeplanung	
Ziel	Die Verwaltung wird beauftragt eine kommunale Wärmeplanung mit dem Zieljahr 2040 auf Grundlage der Vorgaben des niedersächsischen Klimaschutzgesetzes (NKlimaG) und des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) des Bundes durchzuführen und bis spätestens zum 30.06.2026 dem Rat der Stadt Göttingen zum Beschluss vorzulegen.
Beschreibung	Der Anteil von Wärmeenergie an der gesamten Endenergie beträgt in der Stadt Göttingen über 50 %. Die Umstellung auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme stellt folglich einen zentralen Handlungsschwerpunkt dar, welchem die kommunale Wärmeplanung als strategische Grundlage zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung zu Grunde liegt. Wichtiger Bestandteil ist hierbei, im Spannungsfeld begrenzter finanzieller Ressourcen den vor Ort besten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln und fortzuschreiben.
Status	Vorlage Ref07/0011/23 am 16.02.2024 unverändert beschlossen

Energetische Quartiere: Mündliche Berichte zu den Quartieren "Mittelberg" und "Holtenser Berg"	
Ziel	Zwischenstand zu den energetischen Quartierskonzepten darstellen.
Beschreibung	Im Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke am 24.10.2024 sowie im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 29.10.2024 wurden die ersten Zwischenergebnisse der energetischen Quartierskonzepte vorgestellt sowie die nächsten Schritte im Verfahrensablauf dargelegt.
Status	Vorstellung eines Zwischenberichts zur energetischen Quartierssanierung im Oktober 2024

Gründung einer Energieregion Göttingen GmbH	
Ziel	Die Stadt Göttingen gründet gemeinsam mit dem Landkreis Göttingen, der Stadtwerke Göttingen AG und der EAM Natur Energie GmbH die Energieregion Göttingen GmbH für die Umsetzung der lokalen Energiewende.
Beschreibung	Zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region soll durch kommunale und strategische Partner eine Gesellschaft unter der Firmierung „Energieregion Göttingen GmbH“ gegründet werden. Durch diese Gesellschaft sollen die

	kommunalen Partner maßgeblich Einfluss nehmen können auf die zukünftige regionale Energieversorgung, insbesondere die Entwicklung von Erneuerbaren Energien Projekten in der Stadt Göttingen und dem Landkreis Göttingen. Die Planung, d.h. Initiierung und Koordination größerer Photovoltaik-Anlagen sowie Windparks sollen gemeinsam durch diese Gesellschaft erfolgen. Die Projektierung derartiger Projekte soll durch die strategischen Partner erfolgen, die auch an der Gesellschaft beteiligt sind.
Status	Vorlage FB20/0081/24 am 12.04.24 beschlossen, finale Gründung ist erfolgt

Weiterentwicklung des KlimaFonds Göttingen 2025

Ziel	Anpassung der Förderrichtlinie des KlimaFonds
Beschreibung	Der KlimaFonds wird strategisch neu ausgerichtet und an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst. Dabei soll die Anreizwirkung verbessert werden.
Status	Vorlage Ref07/0030/24 am 13.12.2024 beschlossen

Änderung der Parkgebührenordnung; Neufestsetzung der Gebührenhöhe für die Bewohnerparkausweise

Ziel	Änderung der Parkgebührenordnung zur Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in der Oststadt
Beschreibung	Die Gebührenerhöhung für das Bewohnerparken ist ein wirkungsvolles verkehrsplanerisches Instrument im Bereich des Parkraummanagements. Die Erhöhung der Gebühren könnte sich künftig auf die Verkehrsmittelwahl im Hinblick auf den zunehmenden Parkraumangel auswirken und Anreize schaffen, den Privat-Pkw abzuschaffen und auf Car-Sharing umzusteigen. Damit trägt sie wesentlich zur Verkehrswende bei.
Status	Vorlage FB32/0007/23 am 14.06.24 beschlossen

Satzung zur Durchführung des Bürgerentscheids "Radentscheid I Allgemeine Strategien" am 09.06.2024 in der Stadt Göttingen

Ziel	Durchführung des Radentscheids I.
Beschreibung	Sofern Bürgerbegehren im Sinne des § 32 NKomVG für zulässig erklärt werden und die erforderliche Anzahl gültiger Unterschriften erlangen, sind Bürgerentscheide gem. § 33 NKomVG durchzuführen. Aufgrund der aktuellen und zulässigen Bürgerbegehren „Radentscheid I und II“ sollten die für die kurzfristig notwendigen Bürgerentscheide am 09.06.2024 (Europawahl) notwendigen Regelungen in individuellen Einzelsatzungen aufgenommen werden.
Status	Vorlage 01.6/0070/24 am 12.04.24 beschlossen

Satzung zur Durchführung des Bürgerentscheids "Radentscheid II Radverkehrsanlagen in der Kernstadt" am 09.06.2024 in der Stadt Göttingen

Ziel	Durchführung des Radentscheids II.
Beschreibung	Sofern Bürgerbegehren im Sinne des § 32 NKomVG für zulässig erklärt werden und die erforderliche Anzahl gültiger Unterschriften erlangen, sind Bürgerentscheide gem. § 33 NKomVG durchzuführen. Aufgrund der aktuellen und zulässigen Bürgerbegehren „Radentscheid I und II“ sollten die für die kurzfristig notwendigen Bürgerentscheide am 09.06.2024 (Europawahl) notwendigen Regelungen in individuellen Einzelsatzungen aufgenommen werden.
Status	Vorlage 01.6/0075/24 am 12.04.24 beschlossen

Rezertifizierung als "Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen"

Ziel	Rezertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ anstreben.
Beschreibung	Die Stadt Göttingen wurde im Jahr 2020 für fünf Jahre als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ zertifiziert. Das Zertifizierungsverfahren beinhaltete eine Betrachtung verschiedener Aspekte des Radverkehrs in Göttingen. Dazu zählen in unterschiedlicher Gewichtung: Strategische Grundlagen, Fahrradklima, Infrastruktur, Verkehrssicherheitsarbeit, Berufsradverkehr sowie touristische Themen. Um eine lückenlose Anschlusszertifizierung zu erhalten, muss im März 2024 ein Rezertifizierungsantrag gestellt werden.
Status	Vorlage FB61/0043/23 am 23.01.24 beschlossen; Der Antrag wurde in 2024 gestellt, die Rezertifizierung erfolgte in 2025

Untersuchung Taktverdichtung/Angebotsverbesserungen

Ziel	Angebotsverbesserung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV durch Taktverdichtung prüfen und umsetzen.
Beschreibung	Am 29.03.2022 hat der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität mit der Vorlage FB61/1996/22 vom Grundsatz her einer Angebotsausweitung im Stadtbusverkehr zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde ein Gutachten zur Untersuchung der Taktverdichtung in Auftrag gegeben, welches Angebotsverbesserungen in drei Szenarien beleuchtet. Es wurden Maßnahmen entwickelt und die Umsetzung priorisiert.
Status	Vorlage FB61/0066/24 am 04.04.24 beschlossen

Freigabe der Fußgängerzone I für Fahrräder

Ziel	Förderung der Radverkehrsfreundlichkeit bei gleichzeitiger Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle.
Beschreibung	Neben der Attraktivitätssteigerung für die Fahrradnutzung gilt es zugleich das Ziel einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu verfolgen, das als „Vision Zero“ - keine Unfälle mit Todesfolge - Grundlage aller verkehrlichen Maßnahmen gemäß § 1 VwV-StVO ist. Die Freigabe der Fußgängerzone I für den Radverkehr ist vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit für Alle allerdings kritisch einzuordnen. Die Sicherheit der Fußgänger*innen würde für eine unmerkliche Streckenersparnis der Radfahrer*innen geopfert werden. In Nord-Süd-Richtung und umgekehrt sind parallel zur Weender Straße verlaufende Routen für den Radverkehr vorhanden; in Ost-West-Richtung lässt sich mit einem kleinen Umweg die Fußgängerzone II gut nutzen. Mit Blick auf die zulässige Geschwindigkeit in Fußgängerzonen - Schrittgeschwindigkeit - wären darüber hinaus allein durch die Nutzung eines Fahrrades in der Fußgängerzone I grundsätzlich keine Zeitersparnisse gegenüber dem Schieben eines Rades möglich.
Status	Vorlage FB32/0009/24 am 17.06.24 zur Kenntnis genommen

Klimaanpassungsstudie Grüne Mitte Ebertal

Ziel	Umsetzung von Maßnahmen im direkten Einflussbereich der Stadt hinsichtlich Hitze- und Starkregenvorsorge.
Beschreibung	Die durchgeführte Klimaanpassungsstudie erfolgte auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplans sowie des integrierten Handlungskonzepts (IHK) des Städtebauförderungsgebiets „Grüne Mitte Ebertal“. Als Ergebnis der Studie wurden konkrete Freiflächen identifiziert, die bezüglich bereits bestehender und zukünftig zu erwartender Klimawandelfolgen ein hohes Potential für hitze- und wassersensible Maßnahmen aufweisen. Dabei stand der naturbasierte Ansatz im Fokus, d.h. die Entwicklung von Lösungsansätzen, welche die im Quartier essentiellen Ökosystemdienstleistungen stärken. Hierdurch sollen Klimaauswirkungen, welche sich in heftigeren Regenfällen, häufigeren Überflutungen, aber auch anhaltenden Hitzewellen oder Dürreperioden äußern, bei der Maßnahmenentwicklung integriert betrachtet werden.
Status	Vorlage Ref07/0013/24 am 23.01.24 zur Kenntnis genommen

Mobile Grünanlagen im Stadtgebiet aufstellen	
Ziel	Die Folgen des Klimawandels durch Hitze insbesondere an besonders betroffenen Orten mindern.
Beschreibung	Aufgrund des Klimawandels ist und bleibt die nachhaltige und klimaresiliente Entwicklung unserer Städte und Räume eines der drängendsten Themen. Deshalb sollte die weitere Entsiegelung von Flächen mit der Etablierung von Grün eine hohe Priorität haben. Gleichwohl können mobile Lösungen mit Grün sinnvoll sein, um sie beispielsweise als Vorböten oder als Test für eine zukünftige dauerhafte Begrünung zu nutzen. Mobiles Grün kann unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit zur Steigerung des Wohlbefindens, als Schattenspende dienen und für ein angenehmeres Stadtklima sorgen. Vegetationselemente in Verbindung mit Sitzgelegenheiten können die Gestalt-, Aufenthalts- und Erlebnisqualität steigern, das Stadtklima verbessern und Impulse setzen. Mit einfachen Mitteln können so Plätze und Straßen zu Orten der Begegnung und des Austauschs schnell und flexibel umgestaltet werden.
Status	Vorlage FB67/0477/23 am 20.06.2024 unverändert beschlossen

"Vorfeld Lokhalle begrünen" (Interfraktioneller Antrag der Naturschutzbeauftragten Frau Walbrun, Herr Joger, Bündnis für nachhaltige Stadtentwicklung, Bündnis 90 die Grünen, Göttinger Linke, SPD, CDU, FDP, Die Partei & Volt, Nils König)	
Ziel	Schaffung kühler Orte und Hitzeschutz durch Entsiegelungsmaßnahmen.
Beschreibung	Entsiegelung städtischer Flächen im Bereich des Jochen-Brandi-Platz. Vorgesehen sind fünf zusätzliche Ahornbäume und eine Entsiegelung von bis zu 500m ² Fläche. Die Bepflanzung der entsiegelten Flächen erfolgt mit klimaresilienten und insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen analog zur Fläche vor dem Freigeist. In der Mitte der entsiegelten Fläche werden wassergebundene Wege hergestellt. Die als Fahrradständer genutzten Sicherungsbügel an den Laternen entfallen. Vor der Bundesagentur für Arbeit ist in Verlängerung zu den bestehenden Bäumen noch eine weitere Baumpflanzung geplant.
Status	Vorlage FB67/0037/24 am 20.06.2024 unverändert beschlossen

Entwicklung des ersten Klimafolgenanpassungskonzepts (KLAK) für Göttingen	
Ziel	Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe gem. KAnG.
Beschreibung	Die Verwaltung hat im August 2023 gemeinsam mit den Fachbüros GEONET Umweltconsulting GmbH, MUST Städtebau GmbH und Dr. Pecher AG mit der Entwicklung des KLAK begonnen. Das KLAK basiert dabei auf einer Klimarisikoprüfung nach DIN EN ISO 14091 („Anpassung an den Klimawandel - Vulnerabilität, Auswirkungen und Risikobewertung“) und profitiert von den umfangreichen Analysen aus dem Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan (siehe Vorlage Ref07/0015/24). Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ist komplex und ressourcenintensiv. Ziel des KLAK ist es daher, als Leit- und Umsetzungskonzept einen Fahrplan für Klimafolgenanpassung darzustellen. Es soll Maßnahmen auf der Basis von Risikobewertungen entwickeln und priorisieren und darüber hinaus fortlaufend den Fortschritt messen und steuern. Weiterhin bildet die Betrachtung eine gute wirtschaftliche Grundlage, um Folgekosten der Klimakrise abzuschätzen. Die Folgekosten können dann den Kosten des Nicht-Handelns – in Form von mangelndem vorbeugendem Klimaschutz – gegenübergestellt werden. Im Ergebnis ist das KLAK gleichwertig zum Klimaplan Göttingen 2030.
Status	Vorlage Ref07/0016/24 am 12.04.24 zur beschlossene

Zwischenstandsbericht Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan: Fokusraumkarte Klimafolgenanpassung

Ziel	Kenntnisnahme der Grundlagen- und Analyseergebnisse des Stadtwasserhitzeplans
Beschreibung	Ende vergangenen Jahres wurde planmäßig die erste Phase des SHP abgeschlossen. Die Ergebnisse der umfangreichen Defizit- und Potentialanalysen zu den zwei Schwerpunktthemen „Hitze“ und „Niederschlagswasser“ liegen als hochauflösende Karten vor und zeigen die räumliche Betroffenheit des Stadtgebiets durch Klimawandelfolgen. Für eine integrierte Betrachtung dieser Analyseergebnisse wurde zusätzlich ein Syntheseprodukt entwickelt: die Fokusraumkarte Klimafolgenanpassung. Syntheseprodukt bedeutet, dass Informationen verdichtet und Schwerpunkte dargestellt worden sind. Die Fokusraumkarte Klimafolgenanpassung stellt nicht alle betroffenen Orte im Stadtgebiet dar, sondern nur die am stärksten betroffenen Orte („Fokusräume“). Die räumliche Struktur des Siedlungsraumes sowie die Struktur der Freiräume finden dabei Berücksichtigung. Übersichtlich vermittelt die Fokusraumkarte Klimafolgenanpassung die Gefährdungsräume im Stadtgebiet und legt überdies räumliche Wechselwirkungen und Kausalbeziehungen dar, z.B. zwischen Hauptfließwegen und Überschwemmungsflächen oder Raumstruktur und Hitzeinseln sowie entsprechenden Handlungsempfehlungen. Auf diese Weise ist nun erstmals eine übergeordnete und integrierte, stadtgebietsweite sowie punktuelle Identifikation – und vor allem Priorisierung – von effektiven Klimaanpassungsmaßnahmen und deren Kombination möglich. In der zweiten Phase des SHP werden gemeinsam mit der Planungsverwaltung notwendige Prozessschritte und Instrumentarien diskutiert und weiterentwickelt und anhand zweier Modell-Standorte exemplarisch für die Weiterentwicklung bis Projektende getestet.
Status	Vorlage Ref07/0015/24 am 27.02.2024 Zur Kenntnis genommen

Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan: Auswahl von Modell-Standorten

Ziel	Die Gelegenheitsfenster „Weender Straße Mitte“ und „Am Steinsgraben“ werden für die zweite Phase des Stadtwasserhitzeplans als Modell-Standorte ausgewählt. Die im weiteren SHP-Prozess entstehenden Erkenntnisse und Lösungsvorschläge fließen in anstehende Planungsschritte, insbesondere für die Modell-Standorte, ein und finden Verwendung.
Beschreibung	Um die theoretischen Betrachtungen in der ersten Phase des SHP in der realen Planungspraxis zu testen, werden die Elemente des Werkzeugkastens anhand zweier konkreter Modell-Standorte in Göttingen erprobt – bevor das Instrumentarium dann bis Projektende finalisiert wird. Um Synergieeffekte zwischen anstehenden Vorhaben und dem SHP-Prozess zu erreichen, sollen diejenigen Gelegenheitsfenster als „SHP-Modell-Standorte“ ausgewählt werden, die 1. sich durch eine besondere Betroffenheit auszeichnen, 2. im derzeitigen Planungsstand vom Fachinput der beauftragten Büros profitieren und zum anderen 3. einen wertvollen Beitrag für die Werkzeugkasten-Entwicklung leisten können, 4. in den zeitlichen Rahmen des SHP passen.
Status	Vorlage Ref07/0014/24 am 27.02.2024 beschlossen

Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan Göttingen: Beschluss als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß §1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB

Ziel	Schaffung von praxisorientierten Abwägungs- und Handlungshilfen für die Stadtverwaltung
Beschreibung	Der Stadtwasserhitzeplan (SHP) Göttingen soll die Datengrundlage für die funktionale und räumliche Betroffenheit des Stadtgebiets von den Folgen der Klimakrise liefern. Die Analysen des SHP dienen damit als Fundament für das laut Klimaanpassungsgesetz (KAnG) geforderte Klimafolgenanpassungskonzept (KLAK). Ziel des SHP ist es für Planer*innen der Verwaltung eine praxisorientierte Abwägungs- und Handlungshilfe für eine hitze- und wassersensible Stadtentwicklung zu schaffen. Der Fokus des SHP liegt damit auf der städtebaulichen Planung. Seine Zielgruppe ist die Stadtverwaltung. Der SHP hat nicht zum Ziel die Stadt Göttingen ganzheitlich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Dies kann ein einzelnes Konzept vor dem Hintergrund der Immensität und Komplexität der Klimafolgen nicht leisten. Den Grundstein für erste Schritte in Richtung einer Abmilderung der Folgen des Klimawandels zu legen ist Aufgabe des Klimafolgenanpassungskonzeptes (KLAK).
Status	Vorlage Ref07/0029/24 wird in 2025 abgestimmt

Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen (Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität vom 20.06.2024)

Ziel	Schaffung kühler Orte und Hitzeschutz durch Entsiegelungsmaßnahmen.
Beschreibung	In der Verwaltung werden Entsiegelungs- und Retentionsmaßnahmen grundsätzlich bei der Sanierung von Schulhöfen, KiTa's und Jugendhäusern bzw. bei Gebäudesanierungen, Wettbewerben und ähnlichen Projekten betrachtet. Seit dem 1. August ist die neue Stelle zum Klimaplan 2030 Entsiegelung und Retention im Fachdienst 68.1 besetzt. Die Stelle ist für die Pflichtaufgabe nach Klimaschutzgesetz (§ 19 NKlimaG – Entsiegelungskataster) für die Erstellung eines Entsiegelungskatasters zuständig. Ziel ist es darüber hinaus, die ermittelten Potenzialflächen zu bewerten, indem dessen Mehrwert bei der Entsiegelung dem Aufwand gegenübergestellt wird. Diese Potenzialflächen sollen dann strukturiert und sukzessive umgesetzt werden, um so die grüne Infrastruktur der Stadt zu stärken.
Status	Vorlage FB68/0012/24 am 24.09.2024 zur Kenntnis genommen

Förderantrag: Göttingens Ernährung im Wandel – Verpflegungssysteme klimagesund gestalten

Ziel	Fördermittel für eine modellhafte, nachhaltig gestaltete Außer-Haus-Verpflegung sollen eingeworben werden.
Beschreibung	Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert im Rahmen des Modellregionenwettbewerbs "Ernährungswende in der Region" regionale Projekte für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Die Förderquote beträgt 100%. Unter dem Titel „Göttingens Ernährung im Wandel (GiW) – Verpflegungssysteme klimagesund gestalten“ haben das Referat 07 und die Küchenbetriebe 40.3 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück und der DGE Niedersachsen einen Förderantrag eingereicht, der erfolgreich beschieden wurde.
Status	Vorlage Ref07/0012/24 am 23.01.2024 beschlossen

Forst- und Umweltbildungszentrum am Kehr (Antrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 16.12.2022, zsm. mit ÄA PARTEI/Volt-Ratsgruppe) Schaffung eines Schulbauernhofes / landwirtschaftlichen Bildungszentrums (Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 25.03.2021/Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion vom 15.04.2021)

Ziel	Erarbeitung eines Konzepts für die Einrichtung und den Betrieb eines kombinierten Forst- und Umweltbildungszentrums am Kehr.
-------------	--

Beschreibung	Mit der Errichtung eines Forst- und Umweltbildungszentrums wäre es der Stadt Göttingen möglich, nicht nur bestehende gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern ebenso dem Wunsch der Bevölkerung nach vermehrter Umweltbildung zu entsprechen. Mit Unterstützung des Architekturbüros aC.archConcept wurde ein Konzept entwickelt, durch dessen Umsetzung u.a. Schulungsräume für Aktionen mit für Kindergarten- und Schulkindern, die Einrichtung einer Lehrwerkstatt, die Errichtung eines forstlichen Kompetenzzentrums, Einrichtungen zur Lagerung und Vermarktung von Lebensmitteln, die Einrichtung eines Waldgartens, die Anlage eines Klärteichs, die Einrichtung eines Streichelzoos und weitere Dienstgebäude ermöglicht würden.
Status	Vorlage FB69/0001/23 am 23.01.2024 beschlossen

Konzepte und Strategien

Konzept für die kommunale Wärmeplanung	
Ziel	Die Verwaltung erstellt eine kommunale Wärmeplanung mit dem Zieljahr 2040 auf Grundlage der Vorgaben des niedersächsischen Klimaschutzgesetzes (NKlimaG) und des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) des Bundes.
Beschreibung	Der Anteil von Wärmeenergie an der gesamten Endenergie beträgt in der Stadt Göttingen über 50 %. Die Umstellung auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme stellt folglich einen zentralen Handlungsschwerpunkt dar, welchem die kommunale Wärmeplanung als strategische Grundlage zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung zu Grunde liegt. Wichtiger Bestandteil ist hierbei, im Spannungsfeld begrenzter finanzieller Ressourcen den vor Ort besten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln und fortzuschreiben.
Status	Konzepterstellung wurde beauftragt Auswertung von Ist-Zustand und Potenzialanalyse abgeschlossen Öffentlichkeitsinformation vorbereitet
Grund für Priorisierung	Gesetzliche Grundlage
Verbundene Maßnahmen	Klimaneutrale Verwaltung Energetische Quartierskonzepte

Klimaplan „Erneuerbare Energien im Außenbereich“	
Ziel	Schaffung von Grundlagen und Vorbereitung des Planungsrechts
Beschreibung	Entwicklung eines Klimaplan Erneuerbare Energien bis Ende 2024, um Planungsgrundlagen für den Ausbau Erneuerbarer Energien im Außenbereich zu schaffen. In diesem wird die strategische Ausrichtung der Stadt Göttingen in Bezug auf alle erneuerbaren Energiequellen und die hierfür zu nutzenden Flächen entwickelt und festgelegt. Die Entwicklung von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen soll so verträglich wie möglich gesteuert und die Belange

	des Klimaschutzes, des Landschaftsschutzes, der Land- und Forstwirtschaft sowie die Sicherung der Energieversorgung miteinander in Einklang gebracht werden.
Status	in Bearbeitung: Start mit Auftragsvergabe im 2. Quartal 2023, Abschluss im 3. Quartal 2024; Plan ist erstellt, Informationsveranstaltungen haben stattgefunden
Grund für Priorisierung	Schaffung von Grundlagen und Vorbereitung des Planungsrechts
Verbundene Maßnahme	Teil-FNP Wind

Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“	
Ziel	Schaffung von Grundlagen und Vorbereitung des Planungsrechts
Beschreibung	Im sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ werden für die Nutzung mit Windkraftanlagen geeignete Flächen festgelegt und planerisch gesichert.
Status	Aufstellungsbeschluss wurde getroffen, Abstände in Vorlage FB61/0140/24 am 23.01.2025 geändert beschlossen
Grund für Priorisierung	Schaffung von Grundlagen und Vorbereitung des Planungsrechts
Verbundene Maßnahme	Klimaplan „Erneuerbare Energien im Außenbereich“

Entwicklung von zwei Quartierskonzepten als Grundlage für die Energetische Quartierssanierung	
Ziel:	Entwicklung von Quartierskonzepten zur energetischen Sanierung bis Frühjahr 2025 sowie die darauffolgende Etablierung eines Sanierungsmanagements in den Quartieren Holtenser Berg und Mittelberg, sofern die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen.
Beschreibung:	Erstellung von energetischen Quartierskonzepten im Rahmen der energetischen Quartierssanierung „Holtenser Berg“ und „Mittelberg“, die übertragbar auf weitere Quartiere sind. Damit sollen gute Rahmenbedingungen für nachhaltige integrierte Quartiersentwicklung geschaffen werden.
Status:	In Bearbeitung (Bewilligungsbescheid für das Quartierskonzept erhalten; Fachbüros wurde beauftragt, Bearbeitung hat in zwei Quartieren begonnen) Auswahl der ersten beiden Quartiere: Vorlage Ref07/0057/23 am 2.06.2023 zur Kenntnis genommen; Projektstart mit Auftragsvergabe im 1. Quartal 2024, Konzepterstellung wurde im 1. Quartal 2025 abgeschlossen
Grund für Priorisierung:	Grundlagenschaffung für Quartierssanierungen mit hohem THG-Einsparpotential
Verbundene Maßnahmen:	Energetisches Quartiersmanagement (sofern die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen) Aufsuchende Sanierungsberatungen im Quartier Stadt Göttingen: „Kommunales Handlungskonzept zur Schaffung und Sicherung von bezahlbarem Wohnraum in Göttingen“ (PDF) Projekte der Wohnraumagentur (Infos) Quartiersanalyse zur Identifizierung von Flächenoptimierungspotenzialen in Göttingen: Bericht im Rahmen des Projektes OptiWohn (PDF)

Fortschreibung des Klimaplan Verkehrsentwicklung

Ziel	Evaluation und Fortschreibung des Klimaplan Verkehrsentwicklung von 2014 als Masterplan Mobilität als SUMP ab 2025: unter anderem Überprüfung und Anpassung der Strategien und Zielsetzungen sowie Definition von Leitlinien.
Status	In Bearbeitung
Grund für Priorisierung	Strategieentwicklung

Entwicklung eines ersten Klimafolgenanpassungskonzepts (KLAK) für Göttingen

Ziel	Ziel des KLAK ist es, als Leit- und Umsetzungskonzept einen Fahrplan für Klimafolgenanpassung darzustellen. Es soll Maßnahmen auf der Basis von Risikobewertungen entwickeln und priorisieren und darüber hinaus fortlaufend den Fortschritt messen und steuern.
Beschreibung	Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts analog zum Klimaplan Göttingen 2030. Unter Klimafolgenanpassung werden Strategien und Maßnahmen verstanden, die die Vulnerabilität von Natur und Gesellschaft gegenüber den tatsächlichen und erwarteten negativen Auswirkungen des Klimawandels verringern. Bei der Entwicklung geeigneter Strategien und Maßnahmen sind deshalb lokale Beobachtungs- und Modelldaten genauso entscheidend wie künftige Tendenzen der globalen Klimaentwicklung. Die Auswirkungen von Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen stellen Chance und Notwendigkeit zugleich dar, künftige Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen. Das KLAK Göttingen legt nicht nur die Grundlagen für den Umgang mit den Folgen der Klimakrise, sondern evaluiert in regelmäßigen Abständen anhand eines indikatorenbasierten Controllingsystems sowohl Fortschritt als auch Bedarfe.
Status	In Bearbeitung (Entwicklung des KLAK mit Vorlage Ref07/0016/24 am 12.04.2024 zur Kenntnis genommen, Auftragsvergabe im 2. Quartal 2024 erfolgt, erste Workshops durchgeführt)

Stadtwasser-Hitzeplan (SHP)

Ziel	Gebiete, die heute und zukünftig durch Hitze und Starkregen beeinflusst werden, identifizieren, Maßnahmen ableiten
Beschreibung	Durchführung von Klimaanalysen und Entwicklung baulicher Maßnahmen
Status	Fertigstellung Anfang 2025, mehr Informationen: Stadt Göttingen veröffentlicht Stadtwasserhitzeplan Stadt Göttingen

Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung

Ziel	Erfüllung der Pflichtaufgaben gem. §18 NKlimaG: Ziel ist Erstellung eines Handlungskonzeptes für eine klimaneutrale Verwaltung (THG-Neutralität der Verwaltung bis 2040)
Beschreibung	Entwicklung eines Konzeptes für eine klimaneutrale Göttinger Stadtverwaltung bis Ende 2025 (Klimaschutzzielsetzungen mit Bezifferung von Minderungszielen, Strategische Grundlagen, Maßnahmenentwicklung und Umsetzung).
Status	In Bearbeitung: Kenntnisnahme Vorlage Ref07/0020/24 , Beginn mit Grundlagenrecherche in 2023, Start der Konzepterstellung im 2. Quartal 2024, Abschluss zum 4. Quartal 2025 geplant Ein Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung wird erstellt (Ist-Bilanz, Szenarien, Umsetzungsmaßnahmen), eine Personalstelle wurde eingerichtet Ist-Stand: Minderung der THG-Emissionen der Stadt (ohne Eigenbetriebe) um gut 40% (2022 bezogen auf 1990)
Grund für Priorisierung	Pflichtaufgabe im Rahmen des NKlimaG

Prioritätenliste des Fachbereichs 65 für die Fachdienste Hochbauplanung und Bauunterhaltung

Ziel	Priorisierung der (planbaren) Projekte, geordnete Abarbeitung
Beschreibung	Vor dem Hintergrund eines hohen Arbeitsaufkommens haben die Fachdienste 65.2 Hochbauplanung und 65.3 Bauunterhaltung seit 2022 Prioritätenlisten für die Projektbearbeitung und die Personalressourcenplanung aufgestellt. Die Liste soll eine transparente Darstellung der Arbeitsweisen und Leistungsinhalte der Fachdienste darstellen.
Status	In Bearbeitung/regelmäßige Aktualisierung; Hochbau-Prioritätenliste (Vorlage FB65/0042/24) am 23.05.2024 beschlossen
Grund für Priorisierung	Grundlage zur Priorisierung und für den effizienten Ressourceneinsatz

Konzept Kreislaufwirtschaft

Ziel	Entwicklung eigener ganzheitlichen kommunalen Kreislaufwirtschaftsstrategie; Entwicklung konkreter Aktionspläne zur Kreislaufwirtschaft sowie Schaffung von Schnittstellen zu anderen kommunalen Nachhaltigkeitskonzepten bis Anfang 2025
Status	In Bearbeitung am Beispiel einer Modellkommune über das Difu Projekt Kreislaufstadt: Vorarbeiten begonnen im 1. Quartal 2024, Abschluss voraussichtlich im 1. Quartal 2025 (Vorstudie der GWG legt die Grundlagen für eine spätere mögliche zu erstellende Strategie und untersucht u.a. die Rolle der Wirtschaftsförderung hierbei)
Grund für Priorisierung	Grundlagenlegung für Standards im Bereich Kreislaufwirtschaft

Aufstellung von Leitlinien für nachhaltige Gewerbegebiete

Ziel	Entwicklung von Leitlinien für die Gestaltung nachhaltiger Gewerbegebiete in Zusammenarbeit der Stadt Göttingen und der GWG.
Beschreibung	Ressourcen- und klimaschonende Gewerbeflächen und Immobilienentwicklung fördern
Status	In Bearbeitung am Beispiel Greitweg
Grund für Priorisierung	Modellcharakter
Verbundene Maßnahmen	GWG: nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (Infos) GWG u.a.: Positionspapier „Bedarfsgerechte Flächen für Unternehmen sichern – zukunftsfähige und nachhaltige Gewerbeflächen sichern (Juli 2022, PDF) Smart-City –Strategie der Stadt Göttingen (Infos)

Aufstellung von Leitlinien für die Nachhaltige Flächenvergabe

Ziel	Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in einen Kriterienkatalog für die Vergabe von städt. Flächen an Unternehmen
Beschreibung	Ressourcen- und klimaschonende Gewerbeflächen und Immobilienentwicklung fördern
Status	In Vorbereitung
Grund für Priorisierung	Modellcharakter
Verbundene Maßnahmen	GWG: nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (Infos) GWG u.a.: Positionspapier „Bedarfsgerechte Flächen für Unternehmen sichern – zukunftsfähige und nachhaltige Gewerbeflächen sichern (Juli 2022, PDF) Smart-City –Strategie der Stadt Göttingen (Infos)

Klimaschonendes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität Göttingen	
Ziel	THG-Neutralität der Universität Göttingen bis 2030 erreichen.
Beschreibung	„Nachhaltige Universität“ ist eines der fünf Querschnittsthemen im universitären Strategieprozess Konzepterstellung und Maßnahmenumsetzung in den Handlungsfeldern Forschung, Lehre und Studium, Third Mission und Betrieb
Status	Umsetzung erfolgt kontinuierlich
Verbundene Maßnahmen	Dekarbonisierungsplan der Universität Göttingen (Infos) Energiesparmaßnahmen und –kampagnen der Universität Göttingen (Infos) Klimaschutz-Statement der Universität Göttingen und Universitätsmedizin Göttingen zum Klimaplan 2030 der Stadt Göttingen (PDF) Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit (KfKN) (Infos) Green Office der Universität Göttingen als zentrales Nachhaltigkeitsbüro (Infos)

Instrumente

Finanzieren

Hausbäume für Göttingen	
Ziel	Durch mehrstufiges Vorgehen auf Quartiersebene gezielt Sanierungstätigkeiten erhöhen
Bestandteile	Mit dem Projekt „ Hausbäume für Göttingen “ organisiert und finanziert die Stadt Göttingen Baumpflanzungen auf privaten Flächen. Im Hausbaumprojekt 2024 können sich ab sofort neben Privatpersonen mit einem Eigentumsgrundstück im Göttinger Stadtgebiet auch Vereine, kirchliche Einrichtungen und Institutionen für Bildung, Erziehung und Betreuung mit Flächen, die nicht im Eigentum der Stadt Göttingen liegen, auf einen Hausbaum bewerben.
Status	Umgesetzt
Grund für Priorisierung	Beteiligungsmöglichkeiten
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Schaffung eines Anreizsystems für klimafreundliches Handeln: KlimaFonds Göttingen, Stand 2024	
Ziel	Der KlimaFonds Göttingen ist ein Instrument, um durch finanzielle Förderung Anreize in der Stadtgesellschaft für Klimaschutzmaßnahmen zu geben. Die Fördermittel werden aus dem Haushalt der Stadt Göttingen bereitgestellt.
Beschreibung	Fördermodul I: Solar Das Ziel des Fördermoduls Solar besteht darin, lokale Energieerzeuger*innen in Göttingen zu fördern und Bürger*innen finanziell dabei zu unterstützen, ihre Stromerzeugung über eigene PV-Anlagen (Dach und Balkon) klimafreundlicher zu gestalten. Fördermodul II: Energetisch Sanieren Das Fördermodul soll Gebäudeeigentümer*innen dabei unterstützen, die erheblichen Einsparpotenziale zu nutzen, die der umfangreiche Gebäudebestand in Göttingen bietet. Gefördert werden Maßnahmen zur Dämmung der Gebäudehülle sowie für klimafreundliches und energieeffizientes Heizen. Wie auch beim Solarfördermodul gibt es ein Bonusprogramm, welches klimafreundliches Engagement belohnt, beispielsweise bei Verwendung ökologischer Baustoffe, bei Umsetzung flächensparender Maßnahmen oder Sanierung von Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen. Fördermodul III: Bildung und Klimaschutz-Aktionen Um die lokalen Akteure bei ihren Aktivitäten im Klimaschutz unterstützen und die Umsetzung verschiedener Aktionen vorantreiben zu können, fördert die Stadt Göttingen Veranstaltungen und Anschaffungen im Klimaschutz. Ziel ist es, den Klimaschutz in Göttingen vielfältiger zu machen, ihn durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungsformate vermehrt in die (öffentliche) Wahrnehmung zu bringen und zur Sensibilisierung beizutragen. Fördermodul IV: Energieeffiziente Haushaltsgeräte Das vierte Fördermodul des KlimaFonds Göttingen richtet sich ausschließlich an einkommensschwache Haushalte. Ziel ist es, Göttinger Haushalte in Zeiten der Energiekrise finanziell zu unterstützen und ihre Teilhabe an der Energiewende zu stärken. Dies erfolgt über die Bezuschussung von Haushaltsgroßgeräten und die Gewährung von Boni für Gebrauchtgeräte und den Bezug von Ökostrom. Fördermodul V: Wasser und Begrünung Es gibt finanzielle Zuschüsse in drei Maßnahmenbereichen (Regen- und Trinkwasser, Begrünung sowie Boni), u.a. für die Starkregenvorsorge und Regenwasserrückhaltung, Trinkwassereinsparungen, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung, um Gebäude an die Folgen des Klimawandels anzupassen.
Evaluation der Wirkung	- Es ist kritisch zu prüfen, inwiefern der KlimaFonds Mitnahmeeffekte bietet, d. h. ob die Förderung ausschlaggebend für die Realisierung von Projekten ist (insbes. Fördermodul Solar) - Die Förderung ist an hohen personellen und finanziellen Einsatz gebunden, daher sind Möglichkeiten zur Vereinfachung, Standardisierung und ggf. Auslagerung zu prüfen
Nächste Schritte	Basierend auf den Ergebnissen der Evaluation erfolgte in 2025 eine Anpassung oder strategische Neuausrichtung des KlimaFonds mit der Ausweitung auf weitere Module, z. B. zur Förderung der Mobilitätswende und der Wohnraumteilung

Fördermodul I: Solar 01.01.2024 – 31.12.2024	
Anzahl Anträge	225, davon 48 Balkonsolarmodule
Potentielle und realisierte Leistung	1.937 kWp wurden beantragt, 1.310 kWp wurden umgesetzt
ausgezahlte Fördermittel	233.112 € in 2024
städtische Kosten pro kWp	178 €/kWp
erzeugte Strommenge	1.160.000 kWh/Jahr
THG-Einsparung	rund 432 t CO ₂ /Jahr durch neue PV-Anlagen
Steigerung Ökostromnutzung	225 bewilligte Förderungen, bei denen Ökostromnutzung zum Zeitpunkt der Abrechnung obligatorisch ist
Verbundene Maßnahmen	Solardachkataster Südniedersachsen Beratungsangebote der Energieagentur Region Göttingen Darstellung guter Beispiele auf dem städtischen Nachhaltigkeitsportal

Fördermodul II: Energetisch Sanieren 01.01.2024 – 31.12.2024	
Anzahl Anträge	37
ausgezahlte Fördermittel	23.400 € in 2024
Gedämmte Fläche	Rund 12.300 m ² (Wand, Dach, Decke sowie Austausch Fenster)
Ausgetauschte fossile Heizungen	11, davon 4 Wärmepumpen, 2 Solarthermie-Anlagen, 5 Lüftungsanlagen
Steigerung Ökostromnutzung	37 bewilligte Förderungen, bei denen Ökostromnutzung zum Zeitpunkt der Abrechnung obligatorisch ist
Verbundene Maßnahmen	Beratungsangebote der Energieagentur Region Göttingen Beratungsangebote der Wohnraumagentur Verleihung der Grünen Hausnummer Göttingen

Fördermodul III: Bildung und Klimaschutz-Aktionen 01.01.2024 – 31.12.2024	
Anzahl Anträge	14
ausgezahlte Fördermittel	9.000 € in 2024
Verbundene Maßnahmen	Angebote für Göttinger Schulen , u.a.: Jährliches Netzwerktreffen für BNE Klima-Grundschule Göttingen Unterstützung bei Projekttagen Netzwerktreffen für Klimaschutz-Aktive Städtisches Nachhaltigkeitsportal Newsletter

Fördermodul IV: Energieeffiziente Haushaltsgeräte 01.01.2024 – 31.12.2024	
Anzahl Anträge	10
ausgezahlte Fördermittel	2.600 € in 2024
Energieeinsparungen	rund 2.800 kWh/a
Verbundene Maßnahmen	Beratungsangebote der Energieagentur Region Göttingen : Stromspar-Check

Fördermodul V: Wasser und Begrünung 01.01.2024 – 31.12.2024	
Anzahl Anträge	Start am 1.1.2024
ausgezahlte Fördermittel	80.000 € in 2024
Verbundene Maßnahmen	Beratungs- und Informationsangebot zur Starkregenvorsorge (Nachhaltigkeitsportal, Informationsbroschüre , Vor-Ort-Beratung) Projekt „Hausbäume für Göttingen“ der Stadt Göttingen

Beraten und Informieren

Sensibilisierung und Schulung für Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudebereich

Ziel	das Bewusstsein für klimagerechtes Bauen und Sanieren soll sowohl bei den planenden und ausführenden Personen in der Verwaltung als auch bei den Nutzer*innen der städtischen Gebäude kontinuierlich geschärft werden. Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen sollen die notwendige Akzeptanz und Motivation für den Klimaschutz auf allen Ebenen fördern.
-------------	--

Energetische Quartierssanierung

Ziel	Durch mehrstufiges Vorgehen auf Quartiersebene gezielt Sanierungstätigkeiten erhöhen
Bestandteile	1. Einrichtung und Besetzung von Personalstellen zur Durchführung von Aufgaben des energetischen Quartiersmanagements bei der Stadt Göttingen 2. Erstellung von integrierten energetischen Quartierskonzepten: Ausgangslage, Potenziale, Handlungsfelder, beispielhafte Gebäudetypologien mit Sanierungsoptionen und Einsparpotenzialen 3. Durchführung von Kampagnenarbeit durch die Energieagentur Region Göttingen e.V. in Abstimmung mit der Stadtverwaltung 4. Durchführung gezielter aufsuchender Beratungen und quartiersspezifischer Kampagnen.
Status	Zu 1. Start mit Personaleinstellung ab dem 2. Quartal 2023, danach Daueraufgabe (Quartiersmanagement wurde etabliert und mit 2 Vollzeitäquivalenten eingerichtet; die ersten zwei Quartiere wurden ausgewählt), danach Daueraufgabe Zu 2. Bewilligungsbescheid für das Quartierskonzept erhalten; Fachbüros wurden beauftragt und haben Konzepterstellung abgeschlossen Zu 3. Noch ausstehend Zu 4. Noch ausstehend, Mustersanierungsfahrpläne wurden erstellt
Grund für Priorisierung	Grundlagenschaffung für Quartierssanierungen mit hohem THG-Einsparpotential
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Beratungs- und Informationskonzept zur Starkregenvorsorge

Ziel	Stärkung der Eigenvorsorge von Grundstückseigentümer*innen, Schadenspotenzial minimieren
Beschreibung	Konzept für ein Beratungs- und Informationsangebot (B&I-Angebot) zur Starkregenvorsorge
Verknüpftes Instrument	KlimaFonds: Modul Wasser und Begrünung
Status	Umgesetzt (Beratungs- und Informationsangebot ist erstellt und veröffentlicht, Beratungen werden durchgeführt)
Ergebnisse	Durchgeführte Beratungen zur Starkregenvorsorge: Grundstücksauskünfte: 645 Vor-Ort-Beratungen: 165

Evaluation der Wirkung	- Vorbildhafte Wirkung Reges Interesse/Nachfrage aus der Stadtgesellschaft, Auszeichnung mit diversen überregionalen Preisen
-------------------------------	---

Bildung für Nachhaltige Entwicklung	
Ziel	Um Göttinger Schulen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen, bietet die Stadt Göttingen seit 2022 ein überarbeitetes Angebote an.
Bestandteile	1. Regelmäßige Netzwerktreffen für BNE-Beauftragte der Göttinger Schulen 2. Klima-Grundschule Göttingen / Durchführung eines Klima- und Energieeinsparprojekts an 10 Grundschulen 3. Unterstützung bei Projekt-Tagen mit nachhaltigen Schwerpunkten 4. Weitere Angebote, wie Stadtrundgänge, Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige Rundmails und Aufzeigen von regionalen Angeboten
Status	Die beschriebenen Angebote werden regelmäßig durchgeführt.
Grund für Priorisierung	Information, Motivation und Unterstützung der BNE-Beauftragten der Göttinger Schulen
Evaluation der Wirkung	Die Angebote werden gut angenommen und genutzt.

Wohnraumagentur der Stadt Göttingen	
Ziel	Die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen bietet ein umfassendes Beratungsangebot zum Wohnungsbau und der effizienteren Nutzung von bestehendem Wohnraum, um eine zukunftsorientierte Wohnraumentwicklung im Stadtgebiet zu fördern. Ziel dabei ist es nicht nur, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu sichern, sondern auch innovative Konzepte zu flächensparenden und gemeinschaftlichen Wohnmodellen zu entwickeln. Die Agentur verbindet somit verschiedene soziale Belange des Wohnens miteinander und verknüpft sie zudem mit Fragen des Klimaschutzes und Flächenverbrauchs, um eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern.
Beschreibung	Die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen bietet ein umfassendes Beratungsangebot zum Wohnungsbau, der effizienteren Nutzung von bestehendem Wohnraum und neuen Wohnformen, um eine zukunftsorientierte Wohnraumentwicklung im Stadtgebiet zu fördern.
Status	In Bearbeitung im Rahmen verschiedener Projekte der Wohnraumagentur
Infos	Projekte der Wohnraumagentur (Infos)
Grund für Priorisierung	Information, Motivation von Gebäudeeigentümer*innen, Unterstützung innovativer auch sozialer Ansätze
Evaluation der Wirkung	Ansteigende Nachfrage nach Beratungen, Kampagnen und Veranstaltungen Erste Wohnveränderungen (Umbau, Umzug)

Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei der Energieagentur Region Göttingen e.V.

Ziel	Ausweitung und Intensivierung der Beratungsleistungen der Energieagentur Region Göttingen e. V.
Beschreibung	Entwicklung eines One-Stop-Shop, Bedienung der Nachfrage nach Beratung; Einrichtung einer Leitstelle Energie bei der EARG mit 2 Personalstellen
Status	Abgeschlossen (Leitstelle für telefonische Erstannahme wurde Ende 2022 geschaffen), nun Daueraufgabe
Grund für Priorisierung	Beitrag zur Erhöhung der Sanierungsquote, Unterstützung der Gebäudeeigentümer*innen bei Sanierungstätigkeit
Evaluation der Wirkung	Bisherige Ergebnisse: - Bearbeitete Anfragen Leitstelle: ca. 2.000 - Durchführung von Energieberatungen durch die Verbraucherzentrale Niedersachsen in Kooperation mit der Energieagentur Region Göttingen e.V. (rund 2.200 Gebäude/Heizung/PV-Beratungen), gut 100 Energiespar-Beratungen, rund 1.050 Stromsparchecks Detaillierte Auswertung der Umsetzung des Angebots und der Wirkung sollten erfolgen

Weiterentwicklung des Solardachkatasters

Ziel	Schaffung eines kartenbasierten Informationsportals zu Risiken und Handlungsoptionen
Beschreibung	bisher erfolgen ca. 37.000 Aufrufe pro Jahr für das Solardachkataster Aktualisierung und Ausweitung des bestehenden Katasters auf weitere klimarelevante Daten (Risiken) und Handlungsoptionen
Verbundene Instrumente	Klima-Fonds Solar, KlimaFonds Wasser und Begrünung
Status	In Bearbeitung
Grund für Priorisierung	Information, Motivation von Gebäudeeigentümer*innen
Evaluation der Wirkung	Niedrigschwelliges Angebot, Aufwand-Nutzen-Relation vertretbar Durch Erweiterung des Beratungsangebots Informationsgewinn, Sensibilisierung für weitere Umsetzungsmaßnahmen

Erstellung eines Abwärmekatasters

Ziel	Erstellung eines interaktiven, webbasierten Abwärmekatasters für Göttingen
Beschreibung	Grundlagenlegung und Entscheidungshilfe zur Nutzung von Abwärme in Kombination mit der bundesweiten Plattform für gewerbliche Abwärme (BfEE - Plattform für Abwärme).
Status	Erarbeitung von Grundlagen im Rahmen der Bestands- und Potenzialanalyse der kommunalen Wärmeplanung
Grund für Priorisierung	Grundlagenlegung und Entscheidungshilfe zur Nutzung von Abwärme
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Erstellung eines kommunalen Wärmeleitplans	
Ziel	Dekarbonisierung der Wärmeversorgung
Beschreibung	Pflichtaufgabe nach NKlimaG; Frist zur Fertigstellung bis zum 30.06.2026 Erstellung einer Bestandsanalyse des aktuellen Wärmebedarfs und –verbrauchs von Gebäuden und den damit verbundenen THG-Emissionen, Potentialanalyse zur Senkung des Wärmebedarfs und zur THG-neutralen Gebäudeversorgung, Berechnungen über die nötige Entwicklung des Wärmebedarfs und der Versorgungsstruktur, Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsstrategie
Status	Start mit Auftragsvergabe im 2. Quartal 2024, Abschluss im 1. Quartal 2026 vorgesehen, Personalstelle wurde besetzt Auftragsvergabe zur Konzepterstellung ist abgeschlossen, aktuell Durchführung der Bestandsanalyse
Grund für Priorisierung	Kommunale Pflichtaufgabe, Schaffung von Grundlagen
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Vernetzen

Unternehmensnetzwerke Klimaschutz und Nachhaltigkeit	
Ziel	Aufbau von Netzwerken, Kollaborationsmöglichkeiten und Erfahrungsaustauschen für Unternehmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei der GWG bis Ende 2023.
Beschreibung	Ein regelmäßiger Austausch für Unternehmen zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit wurde bis Ende 2023 geschaffen.
Status	Start des Austauschformats im 4. Quartal 2023, kontinuierliche Fortführung ab dem 1. Quartal 2024 "Meet and Speak" bei der GWG wurde geschaffen und findet regelmäßig statt; regelmäßig Teilnahme von circa 10 -20 Unternehmer*innen aus dem Gewerbegebiet in Grone
Grund für Priorisierung	Hohe Multiplikatorwirkung
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

EU Cool Cities Network	
Ziel	Entwicklung einer Cool Network Strategy, Erfassung von Grundlegendaten durch Aufbau einer Sensorik
Beschreibung	Teilnahme an einem vierjährigen, transnationalen EU-Projekt
Status	Start im 1. Quartal 2024, Ende im 4. Quartal 2027; Förderung wurde bewilligt, ein Netzwerkkoordinator bei der Stadt Göttingen wurde eingestellt.
Grund für Priorisierung	Vernetzung, Schaffung von Grundlagen
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Förderung Energiegemeinschaften, Mieterstrommodelle und Energy Sharing	
Ziel	Steigerung der wirtschaftlichen Beteiligung von Bürger*innen an der Energiewende bis Ende 2024.
Beschreibung	Nutzung einer positiven Multiplikator*innenwirkung, Freisetzung des gesellschaftlichen Potentials, Steigerung der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien über wirtschaftliche Beteiligung der Bürger*innen; Einbindung von Bürgerenergie-Gemeinschaften
Status	Start im 1. Quartal 2023, Projektende voraussichtlich im 2. Quartal 2025 Teilnahme der Stadt als Modellkommune am europäischen Projekt SHAREs; Gründung eines Runden Tisches für Energiegemeinschaften
Grund für Priorisierung	Multiplikatorwirkung, gesellschaftliches Potential (Steigerung der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien über wirtschaftliche Beteiligung der Bürger*innen)
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Förderprojekt „Göttingens Ernährung im Wandel (GiW) – Verpflegungssysteme klimagesund gestalten“	
Ziel	Nachhaltige und regionale Außer-Haus-Verpflegung in Göttingen und der Region.
Beschreibung	Einrichtungen wie beispielsweise Kitas, Schulen, Seniorenheime sollen dabei unterstützt werden, ihre Verpflegung gesundheitsförderlich und umweltschonend ausrichten zu können. Wichtig ist dabei der Ausbau eines Netzwerkes, das sowohl die Erzeuger*innen und Verarbeitungsbetriebe als auch die Gemeinschafts- und Individualgastronomie einbezieht. Wichtiger Bestandteil des Projekts – das zu 100 Prozent vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird – ist das sogenannte Göttinger Modell, ein stadtweit einheitliches Qualitätsentwicklungs- und Managementkonzept, welches seit 2008 für die Versorgung in städtischen Kitas und Schulen umgesetzt wird. Dieses bietet ein ganzheitliches Versorgungsangebot, das qualitativ und gesundheitsförderlich gestaltet ist und Nachhaltigkeitsaspekte einschließt.
Status	Start im 4. Quartal 2024, Personalstellen wurden eingerichtet und besetzt, erste Netzwerktreffen fanden statt

Grund für Priorisierung	Multiplikatorwirkung, gesellschaftliches Potential
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Fairtrade-Steuerungsgruppe	
Ziel	Stärkung des Fairen Handels in der Region
Beschreibung	Gemeinsam mit dem Landkreis Göttingen und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie lokalen Unternehmen des Fairen Handels möchte die Fairtrade-Town Göttingen den Fairen Handel stärken. Dazu gehören neben der Vernetzung öffentliche Veranstaltungen, um den Fairen Handel sichtbar zu machen und Konsument*innen aufzuklären. Highlight ist dabei die jährliche Faire Woche, bei der verschiedene Initiativen Veranstaltungen planen.
Status	Laufend, Personalstelle besteht seit 2017
Grund für Priorisierung	Multiplikatorwirkung, gesellschaftliches Potential
Evaluation der Wirkung	Neuzertifizierung Fairtrade-Town alle 2 Jahre

Innovieren

Förderung Life Science	
Ziel	Der Inkubator Klimaschutz und Energie soll Gründer*innen aus dem Nachhaltigkeitssektor auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten, unterstützen und dadurch klimafreundliche Innovationen fördern.
Status	In Bearbeitung
Grund für Priorisierung	Multiplikatorwirkung
Verbundene Instrumente	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH (GWG): nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (Infos)
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Fachkräfteinitiative für Klimaberufe in Südniedersachsen (FIFKISS)	
Ziel	Schaffung einer strategischen Stelle bei der SüdniedersachsenStiftung für den Projektzeitraum 1.11.2023 bis 31.10.2026. Im Fokus des Projektes stehen die öffentliche Sensibilisierung für Klimaziele und die Besetzung notwendiger Berufe sowie die regionale Fachkräftebindung und -gewinnung in entsprechenden Berufsfeldern.
Beschreibung	Start im 1. Quartal 2023
Status	Abgeschlossen

Grund für Priorisierung	Hohe Multiplikatorwirkung
Verbundene Instrumente	Der Förderantrag bei der NBank wurde bewilligt; die Strategiestelle wurde geschaffen; eine regelmäßige Austauschplattform wurde geschaffen
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Einrichtung eines Bürger*innenrats: 1. Zukunftsforum zur Umgestaltung einer Hauptverkehrsstraße	
Ziel	Erprobung eines neuen Formats der Bürger*innenbeteiligung; Durchführung des 1. Zukunftsforums mit der Frage „Die Straße ist für alle da – Wie lassen sich Hauptverkehrsstraßen sinnvoll umgestalten?“; Entwicklung eines Bürger*innengutachtens zur modellhaften Umgestaltung der Weender Landstraße zur Förderung des Umweltverbunds und der Klimaanpassung.
Beschreibung	Als Instrument der Beteiligung und Mitgestaltung wurde in diesem Pilotvorhaben ein moderiertes Zukunftsforum eingerichtet und erprobt. Das Zukunftsforum ist ein sogenannter Bürgerrat, in dem bis zu 36 Menschen aus Göttingen zusammentreten, um eine für die gesamte Stadtgesellschaft wichtige Frage zu behandeln. Pro Zukunftsforum finden mehrere ganztägige Sitzungen statt, die in verschiedene Arbeitseinheiten aufgeteilt sind. In den Arbeitseinheiten werden Teilaspekte der übergeordneten Frage thematisiert.
Status	Durchführung (Beratungen der Bürger*innen) im 1. und 2. Quartal 2024; Evaluation durch die Ratspolitik im 4. Quartal 2024 Berücksichtigung der Ergebnisse bei der Erstellung von Leitlinien Anfang 2025
Grund für Priorisierung	Erprobung eines neuen Instruments
Evaluation der Wirkung	Die Bewertung durch die Ratspolitik erfolgte positiv, sodass durch die Ratspolitik entschieden wurde, dieses Instrument weiterzuführen: 01.6/0070/24 Satzung über die Durchführung von Bürger*innenräten als „Zukunftsforen Göttingen“ in der Stadt Göttingen

Sektorenkopplung	
Ziel	Kopplung der Sektoren Energie, Industrie und Mobilität
Beschreibung	Verknüpfte Betrachtung der Prozesse und (Energie-)Bedarfe in allen relevanten Sektoren. Grundlage für die Umsetzung der Energie- und Wärmewende
Status	Die Speicherung (Kurz- und Langzeit) von lokal erzeugtem Überschussstrom und Überschusswärme für die lokale Nutzung ist zurzeit noch nicht erforderlich, wird aber spätestens bei Zielerreichung im Jahr 2030 unabdingbar sein. Daher muss das Thema in den Folgejahren intensiviert angegangen werden. Göttingen ist Mitglied der 2021 gegründeten Wasserstoff Allianz Südniedersachsen (Südniedersachsen Stiftung)
Grund für Priorisierung	Grundlage für die lokale Energiewende
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Liga nachhaltige Betriebe: Aufbau eines regionalen Transformationsnetzwerks für nachhaltiges Wirtschaften in KMU	
Ziel	Unterstützung südniedersächsischer Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen durch Kompetenzaufbau (Fachveranstaltungen) und Erfahrungsaustausch (Unternehmensnetzwerk mit Netzwerkveranstaltungen). Durchführung durch GWG (Projektleiterin), WRGN und WiReGo. Beteiligte Gebietskörperschaften: LK Goslar, LK Göttingen, Stadt Göttingen, LK Northeim
Status	Projektförderung bewilligt (Projektlaufzeit 01.11.24 – 31.10.27 über Zukunftsregion Südniedersachsen) und Projekt ange laufen (Öffentlichkeitsarbeit im März/April 2025 gestartet, erste dreitägige Fachveranstaltung „Basiscamp“ und Start des Unternehmensnetzwerks im Juni 2025)
Grund für Priorisierung	Hohe Multiplikatorwirkung
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Controllen

Klima-Controlling	
Ziel	Ressourcen möglichst zielgerichtet einsetzen durch ein kontinuierliches Controlling
Beschreibung	Aufbau eines Controlling-Tools, mit dem zeitnahes Kontrollieren des Stands Göttingens auf dem Weg zur Zielerreichung (messen), evaluieren von Instrumenten, steuern und ggf. anpassen ermöglicht wird und Zielsetzungen und Szenarien kleinschrittig angepasst werden können.
Status	Grundlagen wurden geschaffen, Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich, Anwendung u.a. für Klimaberichterstattung
Grund für Priorisierung	Arbeitsgrundlage
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich; Instrument erweitert das bestehende Controlling um eine verstärkt zukunftsgerichtete Perspektive

Klima-Check für Anträge und Beschlüsse	
Ziel	Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen ermitteln und mittels eines Ampelsystems bewerten; klima-freundlichste bzw. nachhaltigste Lösung umsetzen.
Beschreibung	Bei allen Entscheidungsvorlagen wird ein Klima-Check durchgeführt und als Anhang zur Beschlussvorlage dokumentiert.
Status	Klima-Check ist verbindlich anzuwenden
Evaluation der Wirkung	Eine Evaluation der bisherigen Klima-Checks zeigt - Stark differierender Ausfüllgrad, unterschiedliche Herangehensweise bei Quantifizierung der zu erwartenden THG-Emissionen - geringe Wirksamkeit bzw. nicht ausreichende Berücksichtigung bei Beratungen/Entscheidungsfindung eine Überarbeitung wird daher als notwendig bewertet

Checkliste Klimaschutz- und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

Ziel	Berücksichtigung klimarelevanter Kriterien in Bebauungsplänen.
Beschreibung	Entwicklung einer Checkliste als Instrument, um energetische und Klimaschutzrelevante Aspekte in allen Planungs- und Ausführungsphasen systematisch einzubeziehen und im Rahmen der Abwägung öffentlicher und privater Belange zu berücksichtigen.
Status	Anwendung obligatorisch
Grund für Priorisierung	Hohe Skalierbarkeit, Grundlagenlegung für klimafreundliche BLP
Evaluation der Wirkung	Die Checkliste ist als Ansatzpunkt für die Berücksichtigung entsprechender Aspekte eher ungeeignet, da zu diesem Zeitpunkt bereits Festlegungen getroffen wurden. Die B-Pläne in Bestand und Neubau müssten vielmehr bereits vor dem Aufstellungsbeschluss in die Priorisierung einbezogen werden, damit eine Abwägung zum Einsatz der Ressourcen (Personal) & realen Kosten für Klima und Verwaltung möglich wäre.
Nächste Schritte	Weiterentwicklung der 2018 entstandenen "Checkliste in der BLP" und Ergänzung um Klimaanpassungsmaßnahmen bis April 2026 in Bearbeitung.

Checklisten und Leitfäden „Nachhaltige Veranstaltungen in Göttingen“

Ziel	Berücksichtigung nachhaltigkeitsrelevanter Kriterien bei Veranstaltungen
Beschreibung	Entwicklung einer Checkliste und begleitender Handbücher als Instrument, um nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in allen Planungs- und Ausführungsphasen systematisch einzubeziehen und negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.
Status	Anwendung obligatorisch
Grund für Priorisierung	Breitenwirkung
Evaluation der Wirkung	Anwendbarkeit grundsätzlich gegeben
Nächste Schritte	Weiterentwicklung der 2021 entstandenen Checkliste und Aktualisierung der Leitfäden bis Ende 2025 in Bearbeitung.

Investieren

Energetische Sanierungen kommunaler Liegenschaften gem. der Hochbaustandard Göttingen 2023

Ziel	Anwendung des Hochbaustandard Stadt Göttingen 2023 (Ratsbeschluss vom 16. Juni 2023) Minderung Heizwärmebedarf in Höhe von 65 – 80% im Vergleich zum Ist-Zustand bis 2030 bei deutlich erhöhter Sanierungsrate THG-Einsparung
-------------	---

Beschreibung	Energetische Sanierungen werden bei Bauvorhaben konsequent mit durchgeführt
Status	Umsetzung dauerhaft
Grund für Priorisierung	Vorbildwirkung
Evaluation der Wirkung	THG-Minderungsziele in Bezug auf die kommunalen Liegenschaften werden knapp nicht erreicht, Sanierungsrate liegt bei rund 1 %, Dekarbonisierung der Wärmeversorgung notwendig.
Nächste Schritte	Ausweitung der Sanierungstätigkeit mit erhöhtem Ressourceneinsatz (personell, finanziell) und Priorisierung der Sanierungen notwendig, Weiterentwicklung der Prioritätenlisten und der strategischen Sanierungsplanung im Rahmen der Klimaneutralen Verwaltung

Gründung der EnergieRegion Göttingen GmbH	
Ziel	Lokale Energiewende gemeinschaftlich umsetzen.
Beschreibung	Zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region soll durch kommunale und strategische Partner eine Gesellschaft unter der Firmierung „EnergieRegion Göttingen GmbH“ gegründet werden. Durch diese Gesellschaft sollen die kommunalen Partner maßgeblich Einfluss nehmen können auf die zukünftige regionale Energieversorgung, insbesondere die Entwicklung von Erneuerbaren Energien Projekten in der Stadt Göttingen und dem Landkreis Göttingen. Die Planung, d.h. Initiierung und Koordination größerer Photovoltaik-Anlagen sowie Windparks sollen gemeinsam durch diese Gesellschaft erfolgen. Die Projektierung derartiger Projekte soll durch die strategischen Partner erfolgen, die auch an der Gesellschaft beteiligt sind. Die Projektierung erfolgt dabei auf eigenes Risiko der strategischen Partner. Ein Projektrisiko für die kommunalen Partner und die Gesellschaft besteht nicht.
Status	Gründung mit Vorlage FB20/0081/24 erfolgt
Grund für Priorisierung	Vorbildcharakter
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich
Nächste Schritte	Identifikation und Projektierung konkreter Umsetzungsvorhaben.

Ahndung Gehwegparken	
Ziel	Verbesserung von Barrierefreiheit und Fußverkehrssicherheit
Beschreibung	Ahndung von Gehwegparken, um die Barrierefreiheit und Fußverkehrssicherheit zu verbessern, indem kurzfristig Sofortmaßnahmen an kritischen Stellen umgesetzt, Daten zur Parkraumverfügbarkeit und dessen Nutzung analysiert werden und ein quartiersbezogenes Umsetzungsprogramm entwickelt wird.
Status	Vorlage Ref07/0028/24 : "Unzulässiges Parken auf Gehwegen wird zukünftig stadtweit geahndet" beschlossen, Umsetzung voraussichtlich ab dem 2. Quartal 2025
Grund für Priorisierung	Baustein im Rahmen des Parkraummanagements (Pull-Faktor zur Minderung des MIV)
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Umsetzung Radentscheid I	
Ziel	Steigerung von Attraktivität und Sicherheit des Radverkehrs.
Beschreibung	Nachdem der Radentscheid I mehrheitlich angenommen wurde, starteten in 2024 erste Maßnahmen zur Umsetzung. Es entsteht eine Fahrradstraße im Schildweg zwischen der Calsowstraße und dem Friedländer Weg. Ergänzt wird die Fahrradstraße mit einer neuen Markierungsform, einer sog. Dooring-Zone.
Status	Umsetzung läuft
Grund für Priorisierung	Verpflichtung
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Wassersensible und klimagerechte Aufwertung des Verkehrsraums	
Ziel	Minderung lokaler Hitze-Hotspots
Beschreibung	Entsiegelung und Begrünung von acht Stadteingängen
Status	In Bearbeitung (erste Entsiegelungsmaßnahmen umgesetzt), Entsiegelungsmaßnahmen an: - Geismar Tor - Stadthalle - Begrünung der Freiflächen am Groner Tor: Entsiegelung und Begrünung im Umfang von 760 m² am Groner Tor - ZOB - Wochenmarktplatz Projekt „Hausbäume für Göttingen“ der Stadt Göttingen Anzahl durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen
Grund für Priorisierung	Vorbildcharakter
Evaluation der Wirkung	Noch nicht möglich

Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung

Klimabudget 2023/2024 m Controlling

Stand: 17.09.2025

KS = Klimaschutz

KA = Klimaanpassung

Klimabudget 2023

Aufwand (Ergebnishaushalt + Investitionen)

THH	Plan	Ist	Abweichung	
07	1.199	1.055	-144	✗
11	0	0	0	✓
20F	2.335	116	-2.219	✗
51	16	3	-13	✗
61	2.358	3.724	1.366	✓
65	768	829	61	✓
66	5.410	207	-5.203	✗
67	2.207	1.494	-713	✗
69	20	0	-20	✗
Summe	14.312	7.428	-6.884	✗
			-48%	

Alle Angaben in Tausend €, Klimaschutz und Klimaanpassung

Klimabudget 2024

Aufwand (Ergebnishaushalt + Investitionen)

THH	Plan	Ist	Abweichung	
07	1.308	1.319	11	✓
11	35	0	-35	✗
20F	385	1.123	738	✓
51	16	3	-13	✗
61	9.963	4.221	-5.742	✗
65	2.932	1.569	-1.363	✗
66	4.275	156	-4.119	✗
67	924	2.203	1.279	✓
69	20	0	-20	✗
Summe	19.858	10.595	-9.263	✗

Alle Angaben in Tausend €, Klimaschutz und Klimaanpassung

THH		Produkt		Maßnahme	Art	Plan 2023			Ergebnis 2023			Plan 2024			Ergebnis 2024			Bemerkung	
						Ergebnisr.	Investition	Einnahmen	Ergebnisr.	Investition	Einnahmen	Ergebnisr.	Investition	Einnahmen	Ergebnisr.	Investition	Einnahmen		
07	5610200	Klimaschutz		Öffentlichkeitsarbeit: Klimaschutz-Tage, Faire Woche, Plattform Nachhaltiger Konsum, Ernährungsstrategie, Publikationen	KS	15.000			10.315			15.000			2.245				
				Veranstaltungsreihe Klimaplan	KS	20.000						20.000			0				
				Solkampagne	KS	10.000			215			10.000			5.700				
				Ausweitung des Stromspar-Checks	KS	10.000						15.000			0				
				Gutachten	KS	20.000			10.000			20.000			43.400				
				Plattform Nachhaltiger Konsum	KS	15.000									6.690				
				Zuschüsse an übrige Bereiche: Energieagentur Region Göttingen	KS	140.000			60.000			140.000			120.000				
				Zuschüsse Energieeinsparprojekt Schulen sparen Energie	KS	10.000		10.000			5.850	10.000		6.500	4.650				
				Akteursförderung	KS	15.000			9.400			15.000			10.750				
				Zuschüsse Fachkräfteinitiative für Klimabrufe	KS	20.000						20.000			21.500				
				Förderung Klimafonds (Module: Solar, Sanierung, Reparaturbonus und effiziente Geräte)	KS	450.000			435.000			685.000		10.000	706.480				
				Mitgliedsbeitrag Klimabündnis	KS	1.000			900			1.000			1.000				
				Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen	KS	3.000			3.600			3.000			3.570				
				Stadtwasser-Hitzepplan	KA	130.000		117.000	158.000		70.200				65.000		59.400		
				Parkraummanagementkonzept	KS	10.000													
				Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung	KS	10.000			9.300			15.000					40.000	Aufbau eines Starkregen-Infoportals; Preisgelder für Auszeichnungen des Beratungskonzepts Starkregenvorsorge	
				Fassadenbegrünung Wochenmarkt	KA	100.000		90.000	245.000						6.300		215.000		
				KLAK – KlimaAnpassungskonzept Göttingen	KA	40.000		32.000	53.600			79.000		63.000	30.600		63.000		
				Energieberatungskampagne EARGo	KS	60.000			60.000			60.000							
				Konzepte Quartiere KfW 432	KS	120.000		90.000				150.000		135.000	212.800				
				Wärmeleitplanung	KS							50.000		45.000	78.800				
				Konzept Klimaneutrale Verwaltung	KS							35.000		30.000					
11	1110430	Zentrale Dienste		Umstellung auf LED Beleuchtung in Sporthallen	KS		284.625	193.500		115.675	163.320		385.000	210.000		1.123.326	75.000	27,9% des Budgets; Zuwendung 2024 geschätzt	
				Sanierung Freibad Brauweg (Investitionszuschuss)	KS		1.025.200	600.000										25% Energieeffiziente Technik	
				Sachkosten für Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlaments - Projekte mit Klimaschutzrelevanz	KA		1.025.200	600.000										25% Schaffung eines naturnahen Erholungsraumes	
51	3620000	Jugendarbeit		Bereitstellung eines gesunden Frühstücks und Nachmittagsnacks aus regionaler und nachhaltiger Produktion (Gesunde Ernährungsbildung)	KS	4.000			470			4.000			600			Stoppen, Müllammelaktionen, Begrünung von Bushaltestellen, Unterstützung des Klimaparlieres25% Schaffung eines naturnahen Erholungsraumes; Der überwiegende Teil der Kosten (2.483 €) wurde aus Mitteln des Landesprogramms	
					KS	12.000			2.550			12.000			2.740			Darüber hinaus sind die Themen Nachhaltig-keit und ökologische Müllverwertung Bestandteil des Alltags in den Kitas, betrifft Bereich Kinderkrippe; keine Bereitstellung gesundes Frühstück + Nachmittagsnack im Kiga-Bereich	
				Bauleitpläne für großflächige Photovoltaik, Änderung Flächennutzungsplan für Windenergie	KS	130.000			6.300			130.000			56.400			30% des Budgets	
				Fortschreibung des Klimaplans bzw. Verkehrsentwicklungsplans	KS	100.000						100.000						100% des Budgets	
				Sanierungsgebiete	KS		170.000	122.200					1.340.000	884.400				20% des Budgets	
					KA		85.000	56.100					670.000	442.200				10% des Budgets	
				Sanierungsgebiet "Grüne Mitte Ebertal"	KS		0		260.500			1.100.000			320.000			30 % des Budget, progn. HH-Reste 1,3 Mill.	
				Sanierungsgebiet "Weststadt"	KS		250.000		906.500				0		667.200			30 % des Budget, in 2023 progn. HH-Reste 1,6 Mill., in 2024 wurden Maßnahmen vollumfänglich aus HH-Resten finanziert	
				Sanierungsgebiet "südliche Innenstadt"	KS		500.000		300.000			2.400.000			1.894.000			30 % des Budget, in 2023 progn. HH-Reste 1,3 Mill.	
				Sanierungsgebiet "nördl. Innenstadt"	KS		100.000		1.258.000			3.200.000			290.000			30 % des Budget, progn. HH-Reste 2 Mill.	
				Umsetzung Verkehrsentwicklungsplan	KS		100.000		100.000			100.000			100.000			100 % des Budget	
				VEP-Radrouthenetz	KS		100.000		70.000			100.000			70.000			100 % des Budget	
				Grunderneuerung von Bushaltestellen	KS		150.000		150.000			150.000			150.000			100 % des Budget	
				Zuschüsse ÖPNV (Landesmittel: ÖPNV-Verwaltungskosten, Regionalisierungsmittel, "§7b-Mittel")	KS	658.000			658.000			658.000			658.000			Mittel teilweise auch investiv verwendbar	
				OptiWohn	KS	10.000			10.000			10.000			10.000			100% des Budgets	
				Wohninitiativen	KS	5.000			5.000			5.000			5.000			100% des Budets als KS-Maßnahme	
					KS													50% des Budgets als KS-Maßnahme	
65	1110400	Gebäudewirtschaft		Einnahme EKM-Mittel für Energetische Sanierung z.B. Fenstersanierung	KS			9.800			13.776		9.800			16.900			14%, Maßnahmenabhängig; Betrag wird jährlich vereinnahmt (2023 Förderung Dach/Fenster Stadtbibliothek, 2024: Sanierung Bürgerhaus Grono)
				Neues Rathaus; Grundsaniierung Amtshaus	KS		21.000		0			350.000						14%	
				Freiw. Feuerw.; Erweit. Fahrzeughallen	KS		27.000		2.700						14.000			7,5% Fortführung der Maßnahme in 2024 mit HH-Resten	
				Astrid-Lindgren-Schule, energ. San. Klassentrakt ehem. HHS	KS		52.200	4.959	86.600						35.200	26.500		8,7% Fortführung der Maßnahme in 2024mit HH-Resten; Fördermittel Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) - BAFA	
				Energetische Sanierung Hermann-Noth-Schule	KS		7.830		7.100						1.000			8,7% Fortführung der Maßnahme in 2024 mit HH-Resten	
				GrdSchulen; RegenßSch; Erweiterung	KS		200.000		103.200			1.000.000			284.500			25%, Passivhausstandard, Dämmung aus NR, PV-Anlage	
				GrdSchulen; RegenßSch; Erweiterung	KA				14.400						39.700			3%	
				Regenbogensch. energ. Teilsan. Gebäude A/B	KS		18.750		260						40.100			32%, Sanierung mit Passivhauskomponenten	
				Regenbogensch. energ. Teilsan. Gebäude A/B	KA				4						625			0,5%	
				Schule am Tannenber, Erweiterung	KS		41.250											7,5%	
				Hainberggymnasium, Neubau	KS		22.500		870			150.000			108.000			36,5%, Passivhausstandard, Konstruktion aus NR, PV	
				Hainberggymnasium, Neubau	KA				190						23.700			8,0%	
				Otto-Hahn-Gymnasium; Erweiterung	KS				113.600			393.750			306.400			11,5%, KfW-40 Standard, PV	
				Otto-Hahn-Gymnasium; Erweiterung	KA				29.600						80.000	29.600		3,0%	
				Geschw.-Scholl-Schule, Umbau für IGS	KS		75.000		317.600			375.000			323.000			36,5%, Passivhausstandard, Konstruktion aus NR, PV	
				Geschw.-Scholl-Schule, Umbau für IGS	KA				26.100						26.600			3,0%	
				Kita Ernst-Fahlbusch-Haus; Ulmenweg Neubau	KS		127.500		77.000			375.000			197.700			36,5%, Passivhausstandard, Konstruktion aus NR, PV	
				Kita Ernst-Fahlbusch-Haus; Ulmenweg Neubau	KA				17.000						43.300			8,00%	
				Sanierung Verwaltungsstelle Geismar Kerllgasse 2	KS		22.620					152.250						8,70%	
				Sanierung Verwaltungsstelle Weende Hennebergstr. 11	KS		10.440					47.850						8,7% (2012: 14%)	
				Beschaffung der Herkunftsnachweise (HKN) Ökostrom	KS	7.228												100%	
				Berufsfeuerwehr Osthalle, Erneuerung Fenster	KS	2.100											29.250	Kostenanteil 14%, Förderung aus Klimafonds des Bundesamts für	
				Verwaltungsstelle Weende, Fenstersanierung	KS							6.300						14%	
				Kerllgasse - Verwaltungsstelle Geismar, Fassadensanierung	KS	4.550			80						1.700			7%, Fassadensanierung, Maßnahme verschoben auf 2024	
				Am Geismar Thie 1 - Moritz Jahn Haus, Sanierung Dach und Fassade	KS	33.600												12%	
				Am Geismar Thie 2 - Museum, Fassade Teilsanierung	KS							2.100						7%	
				Am Greitweg 1 - Wohnung, Dachsanierung	KS							8.750						5%	
				Fenster Fassade Anbau Innenhof Gotmarstraße Bibliothek	KS	5.600						16.800						14%	
				Grundschulen / Hagenbergschule, Teilsanierung Fenster Westseite / Flachdach	KS	9.100			7.200			2.500			2.000			14%, Teilsanierung Fenster Westseite, 5% Kostenanteil Flachdachsanierung	
				Grundschulen / Egelsbergschule, Erneuerung der alten Holzfenster	KS	11.480			9.250			18.900			17.200			14%, Erneuerung der alten Holzfenster	
				Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamt. (IGS), Sanierung von Lüftungsanlagen	KS	35.000												50%	
				Kita Interburger Weg / Städt. Kitas allgemein: Fenstererneuerung und Akustikdecken Rote Gruppe	KS	9.800						9.800						14%	
				Kita Leineberg, Fenstererneuerung	KS	2.800						2.800			2.900			14%	
				Kita Geismar St. Martin, Erneuerung Fenster	KS	7.000						7.000			4.100			14%	
				Neues Rathaus / Amtshaus: Dichtungen sowie Sonnenschutzanlagen	KA	1.200						1.200						10,0%, Anteil Sonnenschutz reduziert	
				Neues Rathaus / Amtshaus: Sanierung Flachdächer	KS	500						500						5%	
				Neues Rathaus / Amtshaus, Ertüchtigung Fenster	KS	1.680			1.050			1.680			344			14%	
				Neues Rathaus / Amtshaus, Ertüchtigung Fenster	KA				750						250			10%, Anteil Sonnenschutz reduziert	
				Schulen: Erneuerung der Beleuchtung	KS	10.000			14.600			10.000			17.100			20%	
66	5410200	Betrieb von Verkehrsflächen etc.		Radverkehrsverbindung Stadt/Umland	KS		2.500.000		186.700			2.500.000	500.000		15.300	190.900			
				Radschnellweg	KS		1.500.000	1.425.000		16.000	185.000	500.000				531.000			
				Radweg Gartetal	KS		935.000	841.500											
				Nahmobilitätskonzept	KS		25.000		1.100			25.000							
				Hochwasserschutz	KA		450.000		2.900			1.250.000			141.100			Renaturierung und Retention Ellehäuser Bach	
67	5510100	Planung und Bau von Grün- und		Ökol. Aufwertung/Umgestaltung Cheltenhampark	KA		705.000</												

Impressum

29

Stadt Göttingen
Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

nachhaltigkeit@goettingen.de
0551/400-3906
Nachhaltigkeit.goettingen.de

Herausgeberin:
Stadt Göttingen,
die Oberbürgermeisterin

Bearbeitung:
Stadt Göttingen,
Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Stand November 2025

